

NACHRICHTEN**Zwei Fahrzeuge kollidiert, drei Personen verletzt**

FÜRSTENFELD. Samstagfrüh sind in Fürstenfeld auf der L 401 zwei Pkw kollidiert. Ein 70-Jähriger war aus bislang unbekannter Ursache ins Schleudern und auf die andere Fahrbahn geraten. Der Mann wurde schwer verletzt ins LKH geflogen. Der Lenker des zweiten Pkw und seine Beifahrerin wurden unbestimmten Grades verletzt.

35-Jähriger bei Unfall aus Rollstuhl geschleudert

GRAZ-WETZELSDORF. Ein 24-jähriger Pkw-Lenker hat Freitagnachmittag in Graz-Wetzelsdorf beim Linksabbiegen bei grüner Ampel einen Rollstuhlfahrer auf dem Zebrastreifen übersehen. Trotz Notbremsung krachte er mit derartiger Wucht in den elektrischen Rollstuhl, dass dessen Fahrer – ein 35-jähriger Grazer – aus dem Rollstuhl geschleudert wurde. Er erlitt schwere Verletzungen am Bein, Prellungen und Abschürfungen. Der Autolenker blieb unverletzt.

20-Jährige und 27-Jähriger nach Kollision verletzt

NEUMARKT. Aus noch unbekannter Ursache ist eine 20-Jährige am Samstagvormittag auf der B 317 in Neumarkt mit ihrem Pkw ins Schleudern geraten und mit dem Auto eines 27-Jährigen kollidiert. Die Frau verletzte sich schwer, der Mann leicht.

Radfahrer gestürzt und schwer verletzt

WAGNA. Ein 65-jähriger Radfahrer hat sich am Freitagnachmittag einen Oberschenkelhalsbruch zugezogen. Er überquerte die B 67 in Wagner an einer Stelle ohne bauliche Anlage zur Überquerung. Eine Pkw-Lenkerin konnte zwar ausweichen, der Radfahrer kam dennoch zu Sturz. Er wurde ins LKH gebracht.

Mit Crowdfunding auf die Bühne

Die Steirer Sophie Benedikte Stocker und Lukas Wachernig haben das Theaterkollektiv „Peripeteia“ in Wien gegründet. Ihr erstes Stück widmet sich einem brisanten Thema.



Lukas Wachernig und Sophie Benedikte Stocker kommen aus der Obersteiermark GÖTTER, KK (2)



Von Sarah Ruckhofer

Wenn Liebe in Besessenheit umschlägt, beginnt für die Opfer oft ein langer Leidensweg. „Femizide und Gewalt gegen Frauen werden noch immer viel zu wenig öffentlich thematisiert. Besonders Stalking wird verharmlost und verniedlicht“, sagt Sophie Benedikte Stocker. Die gebürtige Großlobmingerin (Bezirk Murtal) hat gemeinsam mit Lukas Wachernig aus St. Lambrecht (Bezirk Murau) das Wiener Theaterkollektiv „Peripeteia“ ins Leben gerufen.

Mit „Marie“ feiert am 27. Jänner das erste Stück Premiere – ein Theatermonolog, der die Geschichte von Marie und ihrem Verfolger Michael aus der Sicht des Täters erzählt. „Es ist erschreckend, wie einfach es dank Internet ist, jemanden zu stalken“, verdeutlicht Wachernig. „Auch wenn das Stück humoristische Anwandlungen hat, am Schluss kommt die Watschen für das Publikum – hinter der Fassade verbirgt sich eine große Fallhöhe.“



Matthias Liener spielt die Hauptrolle im Theatermonolog

Das Stück „Marie“

Premiere: 27. Jänner, 19.30 Uhr.

Vorstellungen: 28. und 29. Jänner, 3., 4. und 5. Februar, Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Ort: Ateliertheater Wien.

Im Bezirk Murau wird „Marie“ im Frühsommer gezeigt.

Sowohl Stocker als auch Wachernig sind keine Unbekannten in der Theaterszene. Wachernig bewies sich jahrelang als Regisseur am renommierten Münchner Gärtnerplatztheater, lernte dort auch Sophie Stocker

kennen. Die Murtalerin studierte an der Schauspielakademie Elfriede Ott, war quer durchs Land in bekannten Häusern auf und hinter der Bühne zu finden. Und wem das Gesicht bekannt vorkommt, denke an das Video zu „Jedermann“ von Pizzera & Jaus.

Im Lockdown realisierten die Obersteirer die Idee zum Theaterkollektiv: „Es gibt dort viel flachere Hierarchien als in einem klassischen Betrieb. Wir können uns genau mit den Themen beschäftigen, die wir als Kollektiv auf die Bühne bringen möchten.“ „Marie“ wurde durch eine Crowdfunding-Kampagne finanziert, für die Spender gibt es etwa Premientickets oder Stücke aus dem Bühnenbild. „Der Zuspruch war riesig, das zeigt uns, dass das Thema das Publikum wirklich interessiert“, so Stocker. Sechs Vorstellungen sind vorerst geplant, im Frühsommer wird es auch einen Termin im Bezirk Murau geben. Ideen für neue Stücke werden indes schon gewälzt.